

Polizeiliche Kriminalstatistik 2019



PRESSEMAPPE

Polizeiliche Kriminalstatistik 2019 für die Landespolizeiinspektion Nordhausen

Vorwort

Die folgenden Zahlen und Analysen zur Polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 2019 geben Ihnen einen Überblick zum Kriminalitätsgeschehen im Zuständigkeitsbereich der Landespolizeiinspektion (LPI) Nordhausen.

Die Daten bilanzieren die Entwicklung des Kriminalitätsgeschehens in den Landkreisen Nordhausen, Eichsfeld, Unstrut-Hainich und Kyffhäuser. Bei der Sichtung der Tabellen und Grafiken werden Sie feststellen, dass der Zuständigkeitsbereich der LPI Nordhausen im Jahr 2019 erneut zu einer der sichersten Regionen des Landes gehörte.

Nach nunmehr erfolgter Auswertung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2019 für den Freistaat Thüringen durch das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales erfolgt die dezentrale Auswertung für den Schutzbereich der LPI Nordhausen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landespolizeiinspektion Nordhausen gelang es, trotz der vielen, grundlegenden Neuerungen durch Einführung eines neuen Vorgangsbearbeitungssystems „ComVor“, und den daraus resultierenden zusätzlichen Herausforderungen, das positive, subjektive Sicherheitsgefühl der Menschen im Norden Thüringens weiter aufrecht zu erhalten. Mit hohem Engagement und trotz des andauernden Personalabbaus bei der Polizei meisterten sie die Schwierigkeiten.

Die Statistik belegt, dass die Sicherheitsbehörden mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden im Schutzbereich erfolgreich zusammenarbeiten. Dem engagierten Einsatz der Bediensteten der LPI Nordhausen, der benachbarten Behörden und Einrichtungen und nicht zuletzt dem aktiven Mitwirken der Bürgerinnen und Bürgern ist es zu verdanken, dass die Aufklärungsquote der erfassten Straftaten 2019 mit 63,6 Prozent weiterhin auf einem sehr hohen Niveau liegt.

Die Zahl der insgesamt erfassten Straftaten verringerte sich von 20.865 Straftaten im Jahr 2018 auf 20.380 in 2019. Damit setzt sich der im letzten Jahr bereits festgestellte, rückläufige Trend fort. So wurden 485 weniger Delikte bearbeitet als im Vorjahr. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Verringerung der Fallzahlen der Deliktsbereiche Rohheitsdelikte (-158 Fälle), Diebstähle (-129 Fälle) und vor allem der sonstigen Straftatbestände (-244 Fälle), zu denen vorwiegend Beleidigungen und Sachbeschädigungen zählen.

Straftaten der politisch motivierten Kriminalität (PMK) sind nicht Bestandteil der PKS, sondern werden im Rahmen eines gesonderten Meldedienstes erfasst und ausgewertet. Delikte der allgemeinen Kriminalität, sofern sie im Einzelfall als Staatsschutzdelikte gelten, gehen jedoch in die PKS ein.

Begriffsbestimmung

❖ *Altersgruppen*

Personen gelten als

→ Kinder	- vor Vollendung des 14. Lebensjahres
→ Jugendliche	- ab Vollendung des 14. Lebensjahres
→ Heranwachsende	- ab Vollendung des 18. Lebensjahres
→ Erwachsene	- ab Vollendung des 21. Lebensjahres

❖ *Nichtdeutsche Tatverdächtige*

Als nichtdeutsche Tatverdächtige werden alle Tatverdächtigen erfasst, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Spätaussiedler werden statistisch als Deutsche erfasst.

❖ *Häufigkeitszahl (HZ)*

Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einer Deliktsart, berechnet auf 100.000 Einwohner. Sie dokumentiert die Kriminalitätsbelastung innerhalb eines bestimmten Bereiches.

$$HZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohner}}$$

❖ *Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)*

Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen im Alter ab 8 Jahren, bezogen auf 100.000 Einwohner der betreffenden Region. Die TVBZ kann auf Grund vorhandener, deliktspezifisch unterschiedlich ausgeprägter Kriminalitätsdunkelfelder nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohner ab 8 Jahren}}$$

❖ *Aufklärungsquote (AQ)*

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen in einem Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 % kann zustande kommen, wenn neben allen bekannt gewordenen Straftaten im Berichtszeitraum noch zusätzlich aus den Vorjahren Delikte aufgeklärt wurden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

❖ *Aufgeklärter Fall*

Ein aufgeklärter Fall ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

❖ *Tatort (TO)*

Tatort ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Gemarkung sich der Fall ereignete, bei Gemeindefreien Gebieten die nächstgelegene politische Gemeinde.

❖ *Tatzeit (TZ)*

Die Tatzeit ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, wird das Ende des Zeitraums als Tatzeit erfasst. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmt werden kann, gilt die Tatzeit als unbekannt und das Meldejahr wird angegeben.

❖ *Tatverdächtiger (TV)*

Tatverdächtiger ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis auf Grund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Die Erfassung erfolgt unabhängig vom Alter des Tatverdächtigen, so dass auch Kinder ausgewiesen werden.

Kriminalstatistik für den Freistaat Thüringen

Im Jahr 2019 ist im Freistaat Thüringen die Zahl der in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Straftaten um – **13.857 Fälle** auf **129.301 Fälle** zurückgegangen.

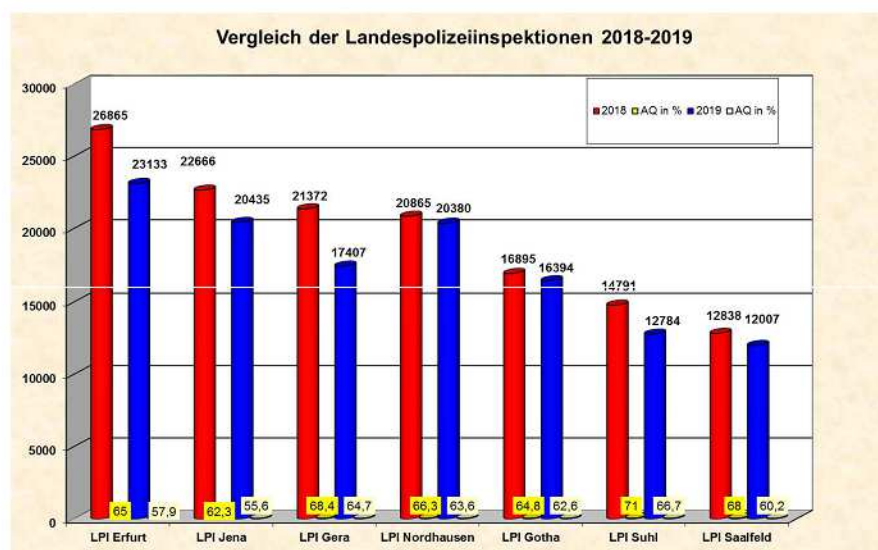
Insgesamt wurden erfasst:

	2015	2016	2017	2018	2019
erfasste Fälle	140.240	149.226	143.237	143.158	129.301
Differenz absolut	-1.820	+ 8.986	- 5.989	-79	-13.857
Aufklärungsquote in %	64,3	63,8	64,5	66,1	61,1
ermittelte Tatverdächtige	58.308	60.003	57.837	57.692	48.816

Fallzahlen und Aufklärungsquote der einzelnen Landespolizeiinspektionen für das Jahr 2019

Die Aufklärungsquote im Land Thüringen ist im Jahr 2019 mit 61,1 % zwar gegenüber dem Vorjahr um 5 % gesunken (Vorjahr 66,1 %), aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau.

Behörde	Straftaten ges. 2018	AQ 2018	Straftaten ges. 2019	AQ 2019
LPI Erfurt	26.865	65,0	23.133	57,9
LPI Gera	21.372	68,4	17.407	64,7
LPI Gotha	16.895	64,8	16.394	62,6
LPI Jena	22.666	62,3	20.435	55,6
LPI Nordhausen	20.865	66,3	20.380	63,6
LPI Saalfeld	12.838	68,0	12.007	60,2
LPI Suhl	14.791	71,0	12.784	66,7



Überblick für die Landespolizeiinspektion Nordhausen

Fallzahlen und Aufklärungsquote der Landespolizeiinspektion Nordhausen

Im Schutzbereich der LPI Nordhausen wurden im vergangenen Jahr **20.380** Fälle in der PKS erfasst. Damit ist die Zahl der abgeschlossenen Straftaten gegenüber dem Vorjahr um 485 Fälle **(-2,3%)** zurückgegangen.

881 Straftaten begingen nichtdeutsche Tatverdächtige.

Die Kriminalpolizei Nordhausen, einschließlich der Kriminalpolizeistation Mühlhausen, bearbeitete 4.102 Straftaten, mit einer Aufklärungsquote von 63,7 %. Dies entspricht einem Anteil von 20,13 % am Gesamtstrafatenaufkommen der LPI Nordhausen. Bei den bearbeiteten Straftaten handelt es sich vorwiegend um Delikte der Gewalt- und Schwerekriminalität.

Den höchsten Bearbeitungsanteil am Gesamtstrafatenaufkommen der LPI Nordhausen weist im Berichtsjahr 2019 die PI Unstrut-Hainich mit 4.330 erfassten Fällen und einer Aufklärungsquote von 67,5 % auf. Auf die Ergebnisse der einzelnen Polizeiinspektionen wird in den Regionalanalysen näher eingegangen.

Folgende Entwicklung stellt sich dar:

Jahr	Erfasste Fälle in PKS	Veränderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Aufklärungsquote (AQ) in %
2015	19.231	+ 55 = + 0,3 %	65,3 %
2016	21.625	+ 2394 = + 12,4%	64,5 %
2017	21.649	+ 24 = + 0,1 %	64,3 %
2018	20.865	-784 = - 3,6 %	66,3 %
2019	20.380	-485 = - 2,3 %	63,6 %

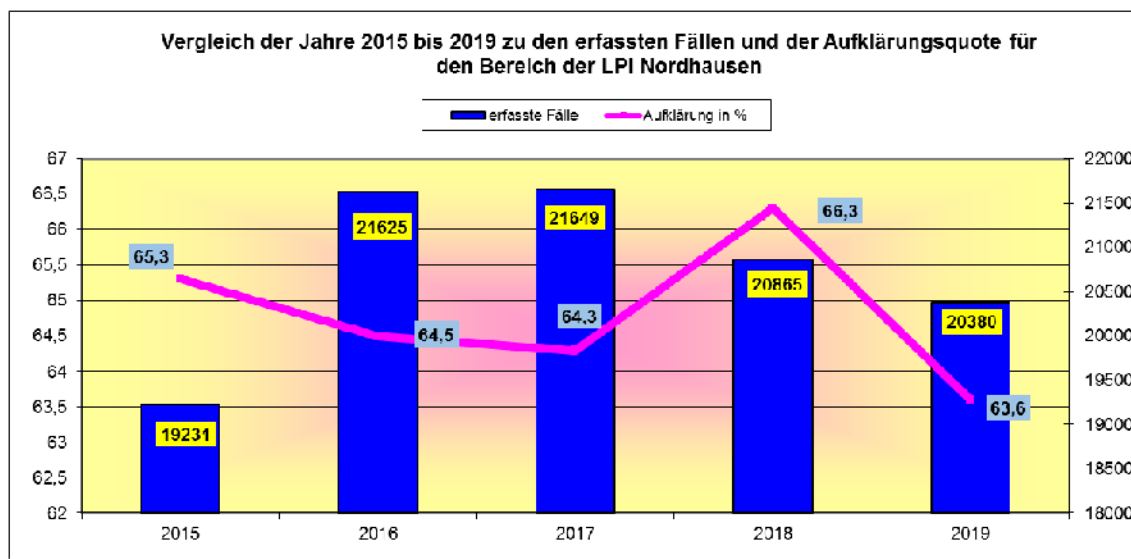
Häufigkeitszahl:

Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt, berechnet auf 100.000 Einwohner. Sie dokumentiert die Kriminalitätsbelastung innerhalb eines bestimmten Bereiches.

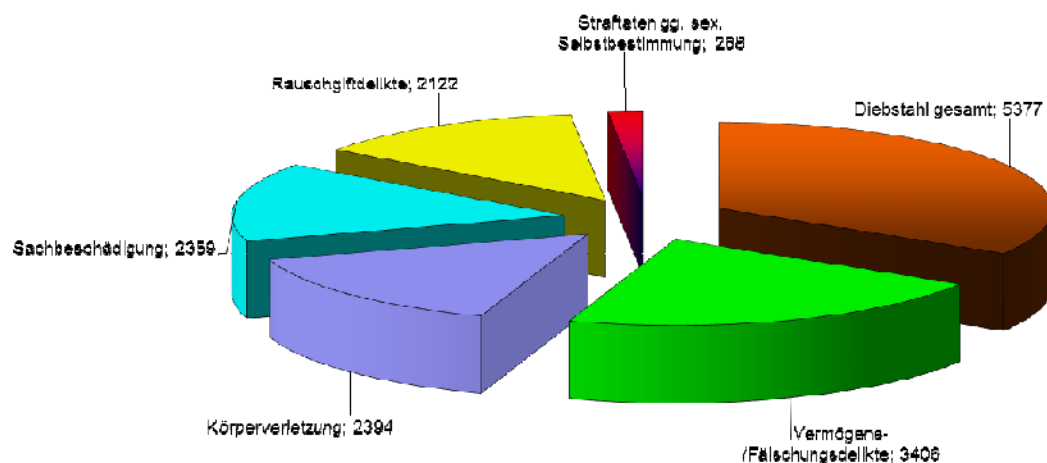
$$HZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohner}}$$

Jahr	Thüringen	LPI Nordhausen
2015	6.502	5.242
2016	6.875	5.859
2017	6.637	5.903
2018	6.655	5.722
2019	6.033	5.628

Entwicklung der Fallzahlen und Aufklärungsquoten seit 2015

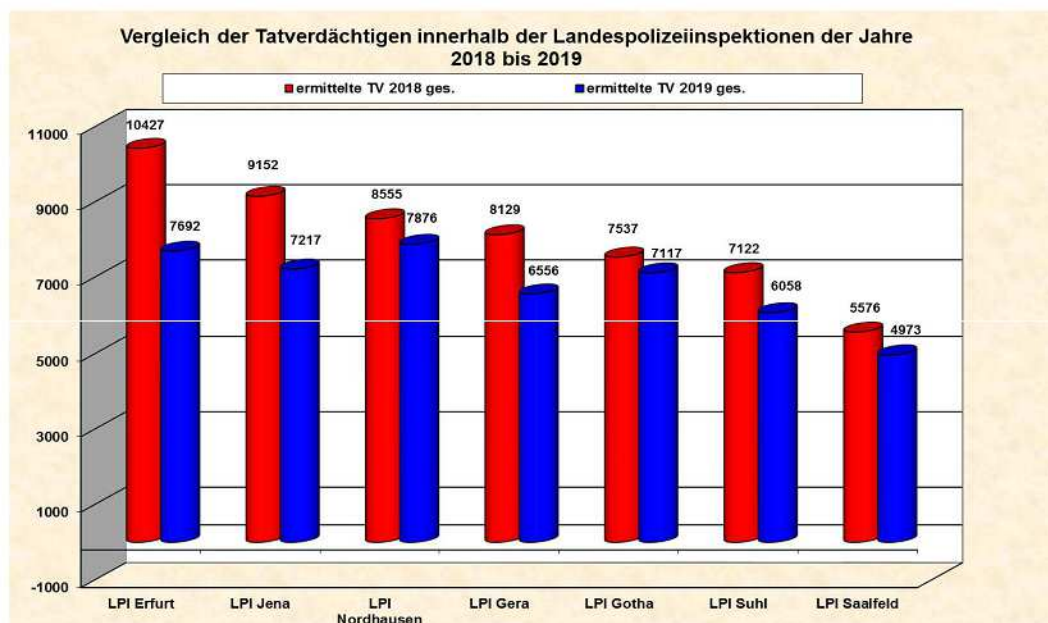


Anteil einzelner Deliktsfelder an der Gesamtkriminalität



Tatverdächtige

Im Schutzbereich der LPI Nordhausen konnten im Jahr 2019 insgesamt 7.876 Tatverdächtige (TV) ermittelt werden.



Anteil der ermittelten Tatverdächtigen für den Bereich der LPI Nordhausen der Jahre 2015 bis 2019 nach dem Geschlecht

Die Anzahl der weiblichen als auch der männlichen Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt mit 881 Personen bei 11,2%. Hier ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Das ist ein geringer Anteil im Vergleich zu anderen Landespolizeiinspektionen (LPI'n) in Thüringen.

Dabei ist festzustellen, dass etwa 2/3 der Täter Straftaten innerhalb ihrer Wohnortgemeinde begehen.

	2015	2016	2017	2018	2019
Insgesamt	8.451	9.017	8.872	8.555	7.876
männl. TV	6.276 (74,3%)	6.680 (74,1%)	6.637 (74,8%)	6.534 (76,4%)	5.922 (75,2%)
weibl. TV	2.175 (25,7%)	2.337 (25,9 %)	2.235 (25,2%)	2.021 (23,6%)	1.954 (24,8%)
Nichtdt. TV	628 (7,4%)	995(11,0 %)	1.172 (13,2 %)	953 (11,1%)	881 (11,2%)
In Tatortgemeinde wohnhaft	5.664 = 67,0 %	6.199 = 68,7 %	6.145 = 69,3 %	5.993 = 70,1 %	5446 = 69,1 %

Altersstruktur Tatverdächtige (deliktübergreifend)

Hier ist festzustellen, dass die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei den Heranwachsenden und Jugendlichen zurückgegangen ist.

	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt	8.451	9.017	8.872	8.555	7.876
Kinder	301	260	297	250	269
Jugendliche	669	736	701	735	674
Heranwachsende	594	721	783	716	679
Erwachsene	6.887	7.300	7.091	6.854	6.254

Opfer

Die PKS erfasst unter **Opfer** eine **natürliche Person**, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte, versuchte oder vollendete Handlung **unmittelbar** richtet.

Geschädigte von Diebstählen, Betrugshandlungen, Sachbeschädigungen usw. werden in der PKS nicht erfasst, können deshalb aus der PKS-Opfer-Tabelle nicht analysiert werden.

Im Jahr 2019 ist ein Rückgang der registrierten Opfer von 4.412 auf **4.044 Opfer (-368 Opfer)** zu verzeichnen. Maßgeblich ist dabei die Anzahl der erwachsenen Opfer.

Die Altersgruppe der Heranwachsenden verzeichnet etwa so viele Opfer wie im Vorjahr. In der Gruppe der Kinder wurden **-11 Opfer**, der Gruppe der Jugendlichen **-97 Opfer** und in der Altersgruppe der Erwachsenen **-248 Opfer** (davon Senioren **-21 Opfer**) weniger gezählt.

Von den 4.044 erfassten Opfern sind 2.400 (59,3 %) männlichen und 1.644 (40,7 %) weiblichen Geschlechts.

Altersstrukturen der registrierten Opfer insgesamt					
		Gesamt	Anteil	männlich	weiblich
Kinder	0-13 J.	328	8,1 %	178	150
Jugendliche	14-18 J.	339	8,4 %	198	141
Heranwachsende	18-21 J.	351	8,7 %	239	112
Erwachsene	ab 21 J.	3026	74,8 %	1785	1241

Kinder als Opfer ausgewählter Straftaten	2017	2018	2019
Straftaten insgesamt Anteil in %	342 7,4 %	339 7,7 %	328 8,1 %
Straftaten gg. sex. Selbst. darunter:	57	71	75
sex. Missbrauch von Kindern	57	66	65
Körperverletzung gesamt	217	202	208
Straftaten gegen die pers. Freiheit	64	53	43

Jugendliche als Opfer ausgewählter Straftaten	2017	2018	2019
Straftaten insgesamt Anteil in %	417 9,0 %	436 9,9 %	339 8,4 %
Straftaten gg. sex. Selbst. darunter:	38	57	37
sex. Missbrauch von Jugendlichen	12	12	5
Körperverletzung gesamt	268	274	221
Straftaten gegen die pers. Freiheit	96	95	67

Senioren als Opfer ausgewählter Straftaten	2017	2018	2019
Straftaten insgesamt Anteil in %	327 7,0 %	349 7,9 %	328 8,1 %
Straftaten gg. das Leben	6	4	4
davon Versuche	1	0	0
darunter fahrlässige Tötungen	4	3	1
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	1	11	8
Raub, räuberische Erpressung	10	14	16
Körperverletzung insgesamt	178	176	186
Straftaten gegen die pers. Freiheit	129	144	112

Kriminalitätsentwicklung 2019

Durch die LPI Nordhausen wurden im **Jahr 2019** insgesamt **20.380** Ermittlungsverfahren (2018 = 20.865 EV) abschließend bearbeitet.

Das stellt einen marginalen Rückgang um **485 Fälle (-2,3 %)** gegenüber dem Vorjahr dar, ist aber trotzdem noch auf einem sehr hohen Niveau.

Die Aufklärungsquote im Bereich der LPI Nordhausen im Berichtszeitraum ist ebenfalls leicht gesunken auf 63,6 % (Jahr 2018 = 66,3%), liegt aber 1,5% über dem Landesdurchschnitt.

Der Anteil der Landespolizeiinspektion Nordhausen am Gesamtstraftatenaufkommen im Freistaat Thüringen beträgt 15,8 Prozent.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung weisen gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang um -11 Fälle (-3,9 %) auf. Es wurden insgesamt 268 Fälle registriert (2018: 279 Fälle).

Mit dem Jahr 2016 sind in diesem Phänomenbereich Gesetzesänderungen und nachfolgende Straftatenschlüsseländerungen in den Jahren 2017 und 2018 (u. a. Sexuelle Übergriffe) zu berücksichtigen, die sich auf die statistische Erfassung auswirken. Die Vergleichbarkeit der Daten von 2016 bis 2018 ist damit stark eingeschränkt.

Rückläufig sind in diesem Deliktsbereich die Fälle der Vergewaltigung sowie der sexuellen Nötigung/des sexuellen Übergriffs im besonders schweren Fall (-39 Fälle; -67,2 %). Diese Fälle werden jetzt als sexuelle Übergriffe/sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB (+15 Fälle; +53,6 %) und sexuelle Belästigung (+19 Fälle; +65,5 %) statistisch erfasst.

Einen Rückgang der Fallzahl mit 90 erfassten Fällen zeigt der sexuelle Missbrauch (-2 Fälle, -13,5%).

Wiederum stiegen die Fälle der Verbreitung pornographischer Schriften an. Es wurden 66 Fälle registriert (+13 Fälle; +24,5%). Dabei verzeichnet die Fallgruppe Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften mit 48 erfassten Fällen einen Anstieg um +12 Fälle (+33,3 %).

Einen weiteren Anstieg verzeichnen wir bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gab es einen Anstieg um 90 Straftaten auf 3.406 Delikte. Die Betrugsstraftaten stiegen dabei um 136 Fälle (+5,9 %) an.

Der Anteil von Vermögens- und Fälschungsdelikten an der Gesamtkriminalität beträgt 16,7 % (+0,8 %). Den größten Anteil bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten nehmen die Betrugsstraftaten mit einem Anteil von 72,2 % ein.

Die Aufklärungsquote bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten ist mit 58,7 % gesunken (-9,0 %), im deliktischen Vergleich mit anderen Straftatenkategorien ist diese dennoch hoch. Ursächlich für den Rückgang der Aufklärungsquote sind Straftaten mit dem Tatmittel Internet, die oft aus dem Ausland begangen werden. Als Tatverdächtige wurden mit 64,2 % überwiegend Personen männlichen Geschlechts ermittelt.

Insgesamt ist jedoch für den Schutzbereich der LPI Nordhausen festzustellen, dass die Kriminalität in fast allen Deliktsfeldern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufig ist.

Für nachfolgend ausgewählte Deliktsarten weist die Statistik 2019 folgende Zahlen aus:

Delikt	erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2019	2018	2019	2018
Straftaten(St) gesamt	20.380	20.865	63,6	66,3
Mord/Totschlag	7	9	100,0	100,0
St gegen sex. Selbstbestimmung	268	279	86,9	91,8
Raub/räub. Erpressung	113	94	76,1	79,8
Körperverletzung	2.394	2.478	90,8	92,9
Bedrohung	517	569	91,9	94,0
Diebstahl gesamt	5.377	5.506	36,6	35,5
davon* Ladendiebstahl	744	812	91,0	93,5
davon * Diebstahl an/ aus Kfz	515	565	17,5	19,5
davon* Diebstahl aus Wohnung	372	371	44,6	42,6
davon* Betriebsräume	363	285	24,8	20,4
Vermögens/Fälschungs delikte	3.406	3.316	58,7	67,7
Erpressung	117	65	24,8	35,4
Rauschgiftdelikte gesamt	2.122	2.124	96,1	97,9
Sachbeschädigung	2.359	2.425	39,9	38,8
Brandstiftung	156	146	56,4	51,4

Kriminalitätsschwerpunkte

Diebstahlsdelikte

Eigentumsdelikte stellen mit einem Prozentsatz von 26,4 % seit vielen Jahren den höchsten Anteil an der Gesamtkriminalität im Schutzbereich der LPI Nordhausen dar.

Die Diebstahlsdelikte sind mit einer Anzahl von **5.377 Delikten** um 2,3 % (-129 Delikte) im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

Insbesondere im Diebstahlsbereich werden immer wieder neue Kriminalitätsphänomene und Veränderungen in den „Begehensweisen“ der Täter festgestellt, um schnell an Geld- und hochwertige Sachwerte zu gelangen.

Im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls sind nachhaltige Bekämpfungserfolge zu verzeichnen. Trotzdem sind in diesem Deliktsbereich die Zahlen im Landesvergleich weiterhin auf einem hohen Niveau.

Hier wurden im Berichtsjahr 2019 = 274 Delikte (2018 = 301 Delikte) registriert.

Im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls wurde weiterhin erfolgreich Präventionsarbeit betrieben, sowie eine intensive Tatortarbeit geleistet, welche letztendlich auch zur Ermittlung von Tatverdächtigen führte. Die Aufklärungsquote beträgt 44,6 %. Fast jeder zweite Wohnungseinbruchsdiebstahl konnte aufgeklärt werden.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten ist ein leichter Anstieg um 90 Straftaten auf 3.406 (+2,7%) Straftaten zu verzeichnen.

Der Anteil von Vermögens- und Fälschungsdelikten an der Gesamtkriminalität betrug 16,7 % (+0,8%).

Die Hauptkategorie bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten stellen, wie bereits erwähnt die Betrugsstraftaten mit einem Anteil von 72,2 % dar. Die Aufklärungsquote bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten ist um 9 % auf 58,7 % gesunken, im deliktischen Vergleich mit anderen Straftatenkategorien dennoch auf einem hohen Niveau.

Als Tatverdächtige wurden, wie oben bereits erwähnt, mit 64,2 % überwiegend Personen männlichen Geschlechts ermittelt.

	2019	2018
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.406	3.316
davon Betrug	2.458	2.322
davon Warenkreditbetrug	830	725
davon Warenbetrug	535	360

Begriffserläuterungen:

Warenkreditbetrug - Ware geliefert vom Verkäufer, aber nicht bezahlt vom Kunden
 Warenbetrug - Ware nicht geliefert vom Verkäufer, aber schon vom Kunden bezahlt

Sachbeschädigung

- gesunkene Fallzahlen im **Jahr 2019 (2.359)** gegenüber dem Vorjahr (- 66 Fälle)
- Aufklärungsquote 2019 = 39,9 % / 2018 = 38,3 %
- Mehrzahl der Tatverdächtigen in den Tatortgemeinden wohnhaft (733 TV gesamt, davon 75,3% in TO-Gemeinde wohnhaft).

Durchschnittlich jeder 3. Täter wurde hier ermittelt.

3.1.4 Betäubungsmittelkriminalität

	2019	2018
Rauschgiftdelikte	2.122	2.124

Delikte der Rauschgiftkriminalität werden in einem Summenschlüssel statistisch nach kriminologischen Gesichtspunkten erhoben. Die Gesamtzahl der Betäubungsmittelstraftaten umfasst dabei die Rauschgiftdelikte und die direkte Beschaffungskriminalität (Straftaten zur unmittelbaren Erlangung von Betäubungsmitteln, d. h. den Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln, den Diebstahl von Betäubungsmitteln, den Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln und Fälschungen zur Erlangung von Betäubungsmitteln). Fälle der indirekten Beschaffungskriminalität (Straftaten zur Beschaffung von Zahlungsmitteln und Sachwerten für den BtM-Erwerb, sowie der Folge- und Begleitkriminalität) können der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht entnommen werden.

Insgesamt wurden im Schutzbereich der LPI Nordhausen zwei Rauschgiftdelikte weniger als im Jahr 2018 registriert (- 0,1 %). Die Aufklärung lag bei 96,1 %. Im Landesvergleich ist die LPI Nordhausen mit der Anzahl der registrierten Straftaten im Bereich der Rauschgiftkriminalität weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Als **Tatverdächtige** wurden **1.604** Personen (1.666 - 2018) ermittelt. Beim Betrachten der Aufteilung nach dem Geschlecht der Tatverdächtigen fällt auf, dass die Gruppe der Frauen mit **276** Fällen (**Anteil 17,2%**) nur einen geringen Teil gegenüber der Gruppe der Männer mit **1.328** Fällen ausmacht. Letztlich sind alle Altersgruppen vertreten. Bei Kindern bis 14 Jahre wurden insgesamt elf Tatverdächtige erfasst.

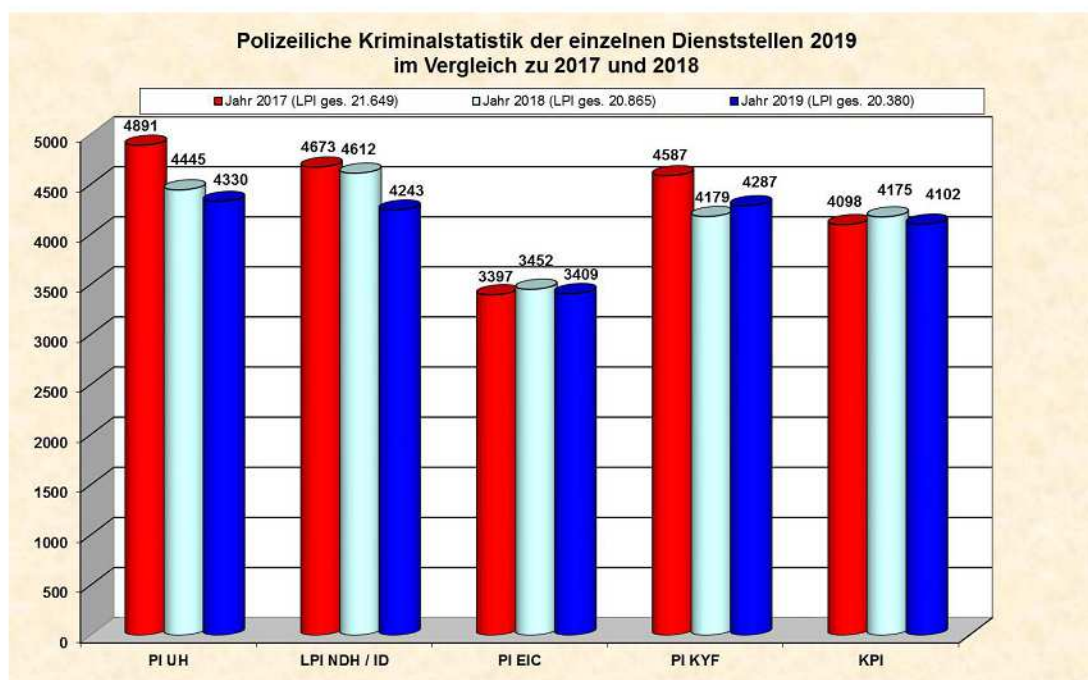
In den Altersgruppen 14 Jahre bis 18 Jahre wurden insgesamt 176 Tatverdächtige ermittelt. Bei den heranwachsenden Jugendlichen im Alter von 18 Jahre bis 21 Jahre wurden 259 Tatverdächtige registriert.

Regionalanalyse

Regionalanalyse Gebietsinspektionen

Anteile der sachbearbeitenden Dienststellen am Kriminalitätsgeschehen

In der nachfolgenden Grafik ist der Anstieg bzw. Rückgang der absoluten Fallzahlen der einzelnen Polizeidienststellen im Schutzbereich der LPI Nordhausen von 2017 bis 2019 dargestellt.



Insgesamt ist für den Schutzbereich der LPI Nordhausen festzustellen, dass die Kriminalität auch in einigen Schwerpunktdelikten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht zurückgegangen ist.

Landespolizeiinspektion Nordhausen / Inspektionsdienst

In der Landespolizeiinspektion Nordhausen / Inspektionsdienst (ID) wurden im Jahr 2019 insgesamt **4.243 Straftaten** (2018 - 4.612) aufgenommen und bearbeitet. Dies bedeutet einen Rückgang von 369 Delikten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-8,0 %).

Dabei konnten bis zum Jahresende insgesamt **2.497** Straftaten aufgeklärt werden.

Die Aufklärungsquote beträgt 58,8 % (Jahr 2018 – 64,8 %).

Dabei wurden 1.690 Tatverdächtige (2018 = 1.999) ermittelt.

Ein erheblicher Rückgang ist bei den Körperverletzungsdelikten zu verzeichnen (-103 Fälle; -20,2 %).

Dagegen gibt es im Deliktsbereich des Diebstahls aus Boden- und Kellerräumen einen Anstieg um 77 Fälle (+62,1%).

Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktsgruppen stellt sich wie folgt dar:

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2019	2018	2019	2018
Straftaten(St) gesamt	4.243	4.612	58,8	64,8
Körperverletzung	408	511	90,9	95,1
Diebstahl gesamt	1.423	1.438	32,6	33,9
davon Ladendiebstahl	235	294	91,1	92,9
davon Diebstahl aus Kfz	96	145	22,9	7,6
davon aus Boden- und Kellerräumen	201	124	10,9	5,6
aus Betriebs-/Bürräumen	76	61	18,4	14,8
davon von Fahrrädern	218	212	20,2	6,6
Betrug	611	594	65,8	83,7
Sachbeschädigung	580	620	35,5	32,9
davon Sachbesch. an Kfz	140	197	25,7	22,8
Beleidigung	174	214	88,5	94,9
Rauschgiftdelikte	431	489	94,9	98,2

Polizeiinspektion Unstrut-Hainich

In der Polizeiinspektion Unstrut-Hainich wurden insgesamt **4.330 Fälle** bearbeitet und abgeschlossen. (2018 = 4.445). Dabei lag die Aufklärungsquote bei 67,5 %.

2.923 Fälle konnten aufgeklärt und 1.682 Tatverdächtige ermittelt werden.

Einen Schwerpunkt im Unstrut-Hainich-Kreis bildeten, wie bereits in den Vorjahren, die Diebstahlsdelikte (2019 = 1.436 / 2018 = 1.475 = - 39 Delikte) mit einem Anteil von 33,2 % an der Gesamtkriminalität, was nach wie vor den Höchstwert unter den vier Polizeiinspektionen darstellt.

Eine vergleichbare Serie wie im Berichtsjahr 2018 (AG Kasse) gab es im Jahr 2019 nicht, jedoch gab es eine jugendliche Gruppierung, welche durch zahlreiche Diebstahlhandlungen auffällig wurde. Diese wurde im Januar 2020 verurteilt.

Ebenso gab es einen Serientäter bei Automatenaufrüchen, welcher durch intensive Ermittlungsarbeit identifiziert und überführt werden konnte.

Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktgruppen stellt sich wie folgt dar:

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2019	2018	2019	2018
Straftaten(St) gesamt	4.330	4.445	67,5	65,9
Körperverletzung	540	529	92,0	93,8
Diebstahl gesamt	1.436	1.475	43,8	39,7
davon Ladendiebstahl	261	264	91,6	94,3
davon Diebstahl aus Kfz	131	185	26,7	21,6
davon aus Boden- und Kellerräumen	85	93	25,9	16,1
aus Betriebs-/Bürräumen	78	70	30,8	25,7
davon von Fahrrädern	141	170	29,1	22,9
Betrug	331	313	78,2	86,9
Sachbeschädigung	598	598	46,3	36,3
davon Sachbesch. an Kfz	145	204	38,6	25,5
Beleidigung	260	269	91,5	92,2
Rauschgiftdelikte	419	449	95,9	97,8

Polizeiinspektion Eichsfeld

Durch die Beamten der Polizeiinspektion Eichsfeld wurden im Jahr 2019 **3.409 Straftaten** bearbeitet und abgeschlossen. Das sind 43 Straftaten weniger als im Vorjahreszeitraum.

Von diesen Straftaten konnten 2.153 Delikte aufgeklärt werden. Insgesamt wurden dabei 1.424 Tatverdächtige ermittelt.

Erheblich rückläufig waren die Beleidigungsdelikte. Dies ist auf ein verändertes Anzeigeverhalten zurück zu führen.

Darüber hinaus gab es Steigerungen bei den Körperverletzungsdelikten (+31 Delikte) sowie den Sachbeschädigungen (+31 Delikte).

Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktsgruppen stellt sich wie folgt dar:

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2019	2018	2019	2018
Straftaten(St) gesamt	3.409	3.452	63,2	65,9
Körperverletzung	423	392	89,6	92,1
Diebstahl gesamt	735	821	35,4	36,9
davon Ladendiebstahl	101	134	90,1	93,3
davon Diebstahl aus Kfz	104	97	16,3	10,3
davon aus Boden- und Kellerräumen	34	20	11,8	30,0
aus Betriebs-/Bürräumen	44	20	31,8	20,0
davon von Fahrrädern	48	64	18,8	26,6
Betrug	437	448	49,4	61,6
Sachbeschädigung	460	429	37,4	36,8
davon Sachbesch. an Kfz	122	111	29,5	31,5
Beleidigung	219	327	86,8	91,7
Rauschgiftdelikte	324	334	97,5	97,3

PI Kyffhäuser

Für die Polizeiinspektion Kyffhäuser sind im Jahr 2019 insgesamt **4.287 Straftaten** erfasst worden. Das sind 108 Straftaten mehr als im Vorjahreszeitraum.

Hiervon konnten **2.766** Fälle geklärt werden.

Die Beamten ermittelten dabei 1.642 Tatverdächtige (1.606 im Jahr 2018).

Trotz des Anstieges der Kriminalität im Kyffhäuserkreis konnte eine gute Aufklärungsquote von 64,5 % erreicht werden.

Zugenommen haben im Berichtszeitraum insbesondere

- Diebstähle gesamt + 11,9 %
- davon Diebstähle aus Kfz + 80,6 %
- davon Diebstähle aus Betriebs-/Bürräumen + 56,8 %
- Rauschgiftdelikte + 23,5 %

Der Anstieg der Rauschgiftdelikte lässt sich auch wie in den anderen Bereichen der LPI Nordhausen auf den erhöhten Kontrolldruck zurückführen.

Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktgruppen stellt sich wie folgt dar:

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2019	2018	2019	2018
Straftaten(St) gesamt	4.287	4.175	64,5	69,0
Körperverletzung	552	616	93,3	95,1
Diebstahl gesamt	1.253	1.120	33,2	30,7
davon Ladendiebstahl	143	115	90,2	93,0
davon Diebstahl aus Kfz	168	93	7,1	12,9
davon aus Boden- und Kellerräumen	77	69	9,1	24,6
aus Betriebs-/Bürräumen	116	74	16,4	10,8
davon von Fahrrädern	54	74	14,8	21,6
Betrug	399	371	68,7	72,2
Sachbeschädigung	463	587	44,1	47,7
davon Sachbesch. an Kfz	113	129	24,8	24,0
Beleidigung	230	273	92,2	93,0
Rauschgiftdelikte	463	375	95,2	98,9

Kriminalpolizei Nordhausen

Durch die Beamten der Kriminalpolizeiinspektion sind im Jahr 2019 **insgesamt 4.102 Fälle** abgeschlossen worden. Die Zahl der aufgeklärten Fälle beläuft sich auf 2.613 Delikte (2018 - 2.879 Fälle), was einer Aufklärungsquote von 63,7 % entspricht.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 2.138 Tatverdächtige ermittelt.

Im Deliktsbereich Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit sind durch die KPI Nordhausen insgesamt 672 Straftaten erfasst worden. Damit ist ein leichter Anstieg von +11 Fällen (+1,7 %) im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.

Die Raubdelikte insgesamt zeigen mit 102 registrierten Fällen eine Zunahme um +18 Straftaten (+21,4 %) gegenüber dem Jahr 2018. Dabei wurden beispielsweise mehr Räuberische Diebstähle (40 Fälle; +24 Fälle; +150 %), sowie mehr Fälle des Handtaschenraubes (3 Fälle; +2 Fälle) abschließend bearbeitet und erfasst.

Die Körperverletzungen insgesamt verzeichnen steigende Fallzahlen (+ 40 Fälle; + 9,3 %), welche vor allem durch die bei der Kriminalpolizeiinspektion bearbeiteten Delikte der gefährlichen/schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen (+26 Fälle; +8,4 %) geprägt sind. Der Rückgang der Straftaten gegen die persönliche Freiheit um -47 Fälle (-32,0 %) wird im Wesentlichen durch den Rückgang der registrierten Nötigungen (- 10 Fälle; - 35,7%) und Bedrohungen (-14 Fälle; -23,7 %) bestimmt.

Im Deliktfeld „Diebstahl insgesamt“ ist ein Rückgang um -122 Fälle (-18,7 %) zu verzeichnen. Nach wie vor hohe Fallzahlen weisen jedoch zum Beispiel der schwere Diebstahl in/aus Wohnungen auf, wobei die Delikte des Tageswohnungseinbruchs rückläufig sind (-22 Fälle; -28,6 %).

Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktgruppen stellt sich wie folgt dar:

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2019	2018	2019	2018
Straftaten(St) gesamt	4.102	4.175	63,7	69,0
Mord/Totschlag	7	9	100,0	100,0
St gegen sex. Selbstbest.	260	272	86,9	91,9
Raub	102	84	75,0	77,4
Körperverletzung	470	430	87,2	86,7
Diebstahl gesamt	530	652	37,7	35,9
davon Diebstahl von Kfz	44	57	31,8	35,1
Verm./Fälschungsdelikte	794	847	40,8	57,3
Computerkriminalität	217	184	21,7	25,5
Brandstiftung	142	134	54,9	50,7
Rauschgiftdelikte ges.	485	473	97,1	97,7
BSD aus Wohnungen	372	371	44,6	42,6
Tageswohnungseinbr.	55	77	43,6	32,5

Highlights 2019

Diebstahl hochwertiger Kraftfahrzeuge

In der Nacht vom 15.01.2019 auf den 16.01.2019 bemerkte der Besitzer eines grauen Pkw Audi Q5, im Wert von 58.000 EUR, gegen 01.30 Uhr, eine männliche Person. Diese hielt sich im Bereich des Carports, in einer Wohnsiedlung in Nordhausen, auf. Kurz darauf fuhr der Unbekannte mit dem PKW Audi davon. Die sofort eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen verliefen negativ.

In derselben Nacht wurde in Urbach, im Landkreis Nordhausen, ein Audi SQ5 TDI, im Wert von ca. 50.000 Euro, gestohlen. Im Rahmen einer Fahrzeugkontrolle entdeckten Beamte das Fahrzeug im Saalkreis/ Sachsen Anhalt nahe der Ortslage Bündorf. Zunächst gelang dem unbekannten Fahrer die Flucht. Durch den Einsatz eines Polizeihubschraubers konnte das Auto wenig später gestoppt werden.

Ein 35-jähriger, polnischer Staatsbürger wurde vorläufig festgenommen und am 17.01.2019 dem Haftrichter vorgeführt. Dieser erließ einen Haftbefehl und veranlasste die Überführung in die JVA Tonna. Durch die nachfolgende DNA Auswertung wurde sein Mittäter, ein 31 jähriger polnischer Staatsangehöriger, polizeibekannt wegen mehreren Straftaten u.a. in Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt, ermittelt.

Der Haupttäter wurde wegen Pkw Diebstahls und Hehlerei zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr durch das AG Nordhausen verurteilt und verbüßt in Thüringen seine Strafe bis September 2020. Sein Mittäter wurde wegen mehrfachen Pkw Diebstahls durch das AG Frankenthal in Rheinland Pfalz zu einer mehrjährigen Freiheitsstrafe verurteilt.

Verdacht der Entführung einer Armenierin von Heide nach Leinefelde

Eine Familienangehörige informierte am Donnerstag, den 14.02.2019 gegen 12.30 Uhr die Polizei darüber, dass eine 21-jährige armenische Staatsangehörige von einem 37-jährigen Landsmann in Heide (Schleswig-Holstein) entführt worden sein soll. Die LPI Nordhausen veranlasste einen Polizeieinsatz, da der vermeintliche Entführer seinen Wohnsitz in Leinefelde hat und eine Verbringung des mutmaßlichen Opfers nach Thüringen wahrscheinlich war.

Am Abend fanden sich im Stadtgebiet Leinefelde tatsächlich mehrere ortsfremde Personen, in ca. 30 hochwertigen Fahrzeugen, ein und belagerten Wohnungen armenischer Landsleute. Es wurde mit einer beginnenden, gewalttätigen und milieubezogenen Auseinandersetzung gerechnet und Polizeikräfte im Stadtgebiet Leinefelde zusammen gezogen. Als die Polizei eintraf, entfernten sich die vor Ort Anwesenden mit ihren Pkw. Es wurden 12 männliche Personen vorübergehend in Gewahrsam genommen und ein Säbel sowie ein "Totschläger" sichergestellt. Hierbei waren insgesamt 75 Polizeibeamte im Einsatz.

Der mutmaßliche Entführer und das vermeintliche Opfer meldeten sich noch in der gleichen Nacht bei der PI Hannover-Mitte (NI). Hier erfolgte deren Vernehmung zum Sachverhalt. Im Ergebnis der Vernehmungen erhärtete sich der Verdachtsfall einer Entführung nicht. Die 21-Jährige wollte sich einer Zwangsverheiratung mit Hilfe des 37-Jährigen entziehen.

Es wurde ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachtes des schweren Landfriedensbruchs und der Sachbeschädigung eingeleitet, weil sich mehrere Personen gewaltsam Zutritt zu einem Haus in Leinefelde verschafft hatten. Ein Urteil steht noch aus.

Verstoß gegen das Waffengesetz gemäß § 53 WaffG-

Nach Angaben einer Zeugin betrat eine männliche Person am 27.02.2019 gegen 06:30 Uhr die Straßenbahn-Linie 2, an der Haltestelle Nordbrand, in Richtung Parkallee in Nordhausen. Die Person trug eine Jacke ohne Kapuze, aus welcher oberhalb der Lauf eines waffenähnlichen Gegenstandes heraus schaute. Unterhalb der Jacke habe man das Magazin sehen können. Die Zeugin stieg an der Haltestelle „Badehaus“ in Nordhausen aus und informierte die Polizei. Durch sofort eingeleitete umfangreiche Fahndungsmaßnahmen konnte der 23-jährige Deutsche festgestellt werden. Bei Feststellung durch die Beamten, führte der Täter lediglich ein kleines Klappmesser bei sich. Die Waffe wurde anschließend in der Wohnung des Täters fest- und sichergestellt. Es handelt sich um eine Luftdruck Waffe mit 0,5 Jul (Nachbildung AK 47). Der Täter wurde nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen entlassen. Das Verfahren ist noch nicht angeklagt.

Täter durch aufmerksame Zeugen beim Wohnungseinbruchdiebstahl gestellt

Am 05. März 2019 verschafften sich zwei unbekannte männliche Personen gewaltsam Zutritt zu einer Wohnung in der Wilhelm Nebelung Straße in Nordhausen und entwendeten einen LED Fernseher. Bei der Tatausführung wurden die Männer beobachtet und die Polizei informiert. Im Rahmen der Fahndungsmaßnahmen konnten die Männer vorläufig festgenommen werden. Bei der anschließenden angeordneten Wohnungsdurchsuchung bei dem 31-jährigen Deutschen wurden geringe Mengen an Betäubungsmitteln fest- und sichergestellt. Bei der Festnahme des zweiten Täters, einem 19-jährigen Deutschen, führte dieser einen Schlagring mit sich. Das Beutegut konnte nicht mehr festgestellt werden. Ein dritter Mittäter wurde durch DNA Spuren ermittelt. Die Anklage steht noch aus.

Streit mit tödlichem Ausgang

Am 18.03.2019 hielt sich der 31-jährige Geschädigte in der Wohnung der 22-jährigen Deutschen in einem Mehrfamilienhaus in der Mühlhäuser Schadebergstraße auf. Es kam zwischen den Beiden zu einem Streit, welcher eskalierte. Die 22-jährige Täterin gab an, von dem Tatgeschädigten angegriffen und geschlagen worden zu sein. In der Folge habe sie zum Messer und Schraubendreher gegriffen und mit diesem auf den Oberkörper des Opfers eingewirkt. Hierbei wurde das Opfer tödlich verletzt. Die Frau begab sich im Anschluss zur Wohnung eines Nachbarn, welcher die Polizei verständigte.

Aufgrund des Sektionsergebnisses und den Angaben der Beschuldigten hob die zuständige Staatsanwaltschaft Mühlhausen die vorläufige Festnahme auf und die Beschuldigte kam auf freien Fuß.

Die Ermittlungen ergaben das Vorliegen einer Notwehrsituation.

Ungeklärter Todesfall in Heilbad Heiligenstadt

Nach Hinweisen einer Hausärztin, wurde in Heilbad Heiligenstadt, Wilhelmstraße, die Wohnung einer 63-jährigen Dame durch den Vermieter geöffnet.

Im Schlafzimmer wurde eine mumifizierte Leiche aufgefunden. Die Zimmertür war von außen verschlossen, das Türschloss zusätzlich verklebt und verbarrikadiert. Nach ärztlichen Feststellungen hatte die 40-jährige Tochter der Tatgeschädigten im April 2018 noch Rezepte und Medikamente bei der Ärztin abgeholt. Damals hatte diese schon darauf hingewiesen, dass sich die Tatgeschädigte auf Grund ihres schlechten Gesundheitszustandes selbst vorstellen muss. Dies erfolgte jedoch nicht. Nach ersten Ermittlungsergebnissen wurde der Todeszeitpunkt auf März 2018 datiert.

Die Tochter hatte die natürlichen Todes verstorbene Mutter in der gemeinsamen Wohnung belassen und deren Rente weiter kassiert. Wege psychischer Auffälligkeiten erfolgte eine zwangsweise Unterbringung in einer psychiatrischen Fachklinik.

Sprengung Geldautomat in Leinefelde

Unbekannte Täter sprengten am 23. März 2019, gegen 04.55 Uhr, durch Einleiten von Gas, den Geldautomaten der Deutschen Bank AG in der Bergstraße in Leinefelde. Im Anschluss flüchteten sie in einem grauen Pkw in unbekannte Richtung. Die durchgeführten Fahndungsmaßnahmen verliefen negativ. Die Täter erbeuteten über 190.000 Euro. Durch die Wucht der Explosion entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 50.000 Euro. Die Tat wird aufgrund der markanten Begehungsweise einer bundesweit agierenden Bande aus den Niederlanden zugeordnet.

Ungebetene Besucher zur Nachtzeit im Einfamilienhaus

Durch unbekannte Täter wurde am 23. März 2019 die Eingangstür eines Einfamilienhauses in Sondershausen aufgebrochen. In der Folge wurden im Haus mehrere Schränke durchsucht. Zur Tatzeit befanden sich zwei Mädchen im Alter von 14 und 15 Jahren allein im Wohnhaus.

Der Unbekannte öffnete die Tür des Kinderzimmers, sah die beiden verängstigten Mädchen, schlug die Tür mit einem lauten Knall zu und flüchtete in unbekannte Richtung. Sofort eingeleitete Fahndungsmaßnahmen nach dem Täter verliefen negativ. Die Ermittlungen dauern an.

Vergehen nach dem Sprengstoffgesetz und BtMG

Im Rahmen einer Durchsuchung nach §102 StPO wegen Diebstahls, auf Beschluss des Amtsgerichtes Erfurt, wurde am 28. März 2019 in der Greußener Neustadt die Wohnung des 35-jährigen Tatverdächtigen durchsucht. Neben Teilen des gesuchten Diebesgutes wurden weiterhin 5 x USBV und Chemikalien zur Herstellung von explosionsgefährlichen Stoffen als Zufallsfunde fest- und sichergestellt. Bei den Chemikalien handelte es sich größtenteils um originalverpackte, industriell gefertigte Chemikalien wie Phosphor, Schwefel, Magnesiumpulver und auch andere Stoffgemische in haushaltsüblichen Plastikdosen. Außerdem wurden geringe Mengen Rauschgift sowie Konsumutensilien aufgefunden. Ein Urteil steht noch aus.

Nach Notoperation außer Lebensgefahr

Davon kann eine 28-jährige Nordhäuserin sprechen, nachdem ihr 26-jähriger algerische Lebensabschnittsgefährte am 13. Juni 2019 auf die junge Frau einstach. Der Tatverdächtige, welcher zunächst flüchtig war, konnte festgenommen werden. Dieser räumte im Rahmen seiner Vernehmung die Tat ein. Gegen ihn wurde Haftbefehl am AG Nordhausen verkündet. Ein Urteil steht noch aus.

Gefährliche Körperverletzung mit Todesfolge in Artern

Am 18. Juni 2019 ergaben Ermittlungen zu den Todesumständen durch Beamte der Kriminalpolizei im Krankenhaus Artern, dass das Sturzgeschehen eines 42-jährigen Tatgeschädigten, wie zuvor angegeben, nicht zutreffen kann. Vielmehr sprachen alle Umstände für eine körperliche Auseinandersetzung, in deren Folge sich der Geschädigte die tödlichen Verletzungen zuzog.

Im Rahmen der Ermittlungen wurde bekannt, dass es in den Nachtstunden des 11. Juni 2019 auf den 12. Juni 2019 in Artern zu einer körperlichen Auseinandersetzung mit dem 43-jährigen Tatverdächtigen kam und es hierzu auch einen polizeilichen Einsatz gab.

Der später Geschädigte hielt sich am 13. Juni in der Wohnung der Exfreundin des Täters auf. Aus Eifersucht schlug und trat dieser brutal auf sein Opfer ein, welches, trotz Verletzungen, noch selbständig vom Tatort flüchten konnte.

Am Morgen des 14. Juni 2019 wurde der Geschädigte in seiner Wohnung von einem Bekannten schwer verletzt angetroffen. Dieser verständigte die Rettungsleitstelle und der Verletzte kam sofort ins Südharzkrankenhaus nach Nordhausen.

Dort verstarb er am 18. Juni 2019 an seinen Verletzungen.

Im Ergebnis der rechtsmedizinischen Untersuchung wurde festgestellt, dass der Geschädigte durch mehrfache stumpfe Gewalt gegen Kopf und Rumpf zu Tode kam.

Nach dem flüchtigen Täter wurden umfangreiche Fahndungsmaßnahmen betrieben.

Am 22.06.2019 erfolgte dessen widerstandslose Festnahme in Artern. Dort hatte er sich mehrere Tage versteckt.

Es erging ein Untersuchungshaftbefehl. Die Gerichtsverhandlung vorm LG Mühlhausen dauert derzeit noch an.

Handtaschenräuber in Nordhausen erfolgreich gestellt

Am Donnerstag, den 19. September 2019, gegen 10.20 Uhr, befand sich eine 82-jährige Rentnerin in der Nordhäuser Spangenbergstraße, als sie plötzlich von hinten gestoßen wurde und in der Folge stürzte. Hierbei entriss ihr ein unbekannter Fahrradfahrer die Handtasche.

Nur zwei Tag später, am 21. September 2019, gegen 12.45 Uhr befand sich eine 88-jährige Rentnerin in Nordhausen zu Fuß auf dem Weg nach Hause, als sie unvermittelt durch einen Unbekannten auf offener Straße von hinten angegriffen wurde. Der Mann griff gezielt nach der Handtasche, welche die Geschädigte in der linken Armbeuge trug. Nachdem er die Handtasche durch massives Ziehen an sich gerissen hatte, flüchtete er. Die Rentnerin blieb zum Glück dabei unverletzt. Eingeleitete Suchmaßnahmen verliefen negativ.

Am 25. September 2019 schlug der Unbekannte erneut zu. In der Nordhäuser Promenade riss der junge Mann der 62-jährigen Dame den Regenschirm aus der Hand und schlug diese damit. Im Anschluss stieß er sie zu Boden und entriß ihr die Handtasche. Die Dame wurde durch den Sturz schwer verletzt. Eingeleitete Nahbereichsfahndungen zur Ergreifung des Täters verliefen negativ.

Im Ergebnis der Ermittlungen zu mehreren Raubstraftaten, zum Nachteil älterer Frauen im Stadtgebiet von Nordhausen, konnte ein 15-jähriger, deutscher Tatverdächtiger ermittelt werden. Er wurde vorläufig festgenommen und richterlich vorgeführt. Der Richter erließ Haftbefehl. Der junge Mann wurde in die JSA Arnstadt eingeliefert. Ein Urteil steht noch aus.

Festnahmen in Herbsleben

Im Rahmen umfangreicher Ermittlungen zu Drogengeschäften in Herbsleben, wurden am 17. Dezember 2019 Durchsuchungen durchgeführt. Hierbei unterstützten Polizisten der Bereitschaftspolizei die Nordthüringer Beamten. Sie nahmen einen 26-Jahre alten Mann fest, gegen den ein Haftbefehl vorlag. Ihm wird unter anderem die Abgabe von Drogen an Minderjährige vorgeworfen. In einem weiteren Durchsuchungsobjekt erfolgte die vorläufige Festnahme der 52-jährigen deutschen Hauptverdächtigen. Sie steht im Verdacht mit verschiedenen Drogen zu handeln. Ein 13-jähriges Mädchen, welches die Polizisten ebenfalls in einem der Objekte antrafen, wurde an die Mutter übergeben. Das Kind, dessen 19-jähriger Freund an der Einsatzadresse lebt, stand offensichtlich unter dem Einfluss von Drogen, was ein Schnelltest bestätigte. Es konnten zahlreiche Beweismittel, darunter Betäubungsmittel und Bargeld, sichergestellt werden. Das Veterinäramt musste hinzugezogen werden, da auf einem Durchsuchungsgelände ein Wildschwein aufgefunden wurde und in der Wohnung der Haupttäterin zahlreiche Hunde vorhanden waren.

Weiterhin wurden Gegenstände festgestellt, die dem Waffengesetz unterliegen. Die 52-jährige Haupttäterin aus Herbsleben wurde vorläufig festgenommen und am 18.12.2019 dem Haftrichter vorgeführt. Dieser erließ gegen die Haupttäterin Haftbefehl. Ein Urteil wurde noch nicht gesprochen.

Aktuell ist der Haftbefehl gegen den 26-Jährigen durch das Amtsgericht Mühlhausen, gegen Meldeauflagen, außer Vollzug gesetzt. Bis zu einem neuen Termin muss nun ein Gutachter die Aussagen des geschädigten Kindes beurteilen.

Versuchter Totschlag

Einen 30-jährigen Mann aus dem Kyffhäuserkreis nahmen Polizisten am Abend des 29. Dezember 2019 in Keula fest. Er hatte zuvor mehrfach mit einer scharfen Schusswaffe auf ein Mehrfamilienhaus und zwei Männer im Alter von 50 und 55 Jahren gezielt und geschossen. Beide konnten den Tatverdächtigen auf seiner Flucht überwältigen und bis zum Eintreffen der Polizei festhalten. Im Rahmen der Spurensicherungen fanden die Beamten nicht nur die scharfe Waffe, sondern auch Munition und Patronenhülsen. Ein Spezialhund war zur Absuche mit hinzugezogen worden. Im nicht zugelassenen Auto des 30-jährigen Deutschen, stellten die Polizisten eine nicht geringe Menge an Betäubungsmitteln sicher.

Die Kennzeichen am PKW standen nach einem Diebstahl in Fahndung. Bereits in den Mittagstunden des 29. Dezember 2019 hatte der Tatverdächtige in Großbrüchter eine Frau mit der Waffe in der Hand bedroht. Der Haftrichter erließ gegen ihn wegen des Verdachtes des versuchten Totschlags und Handelns mit Betäubungsmitteln einen Untersuchungshaftbefehl. Die Ermittlungen dauern an.

SoKo „Pille“ erfolgreich beendet

Im Februar 2019 wurde im Bereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen die SoKo „Pille“ zur Verfolgung einer bundesweiten Serie von Rezeptfälschungen eingerichtet. Die Haupttäter, eine Apothekerin aus Königs-Wusterhausen, deren Ehemann, sowie eine weitere Gehilfin, hatten über Jahre hinweg hochpreisige Medikamente mit gefälschten Rezepten in einer Vielzahl von Apotheken bundesweit bezogen. Die Medikamente wurden unter anderem über die Apotheke in Königs-Wusterhausen wieder umgesetzt.

Die konzentrierten Ermittlungen führten zu einer eindeutigen Beweislage. So konnten die drei Haupttäter im November 2019 durch das AG Nordhausen in ca. 40 Tathandlungen mit Bezügen nach Thüringen zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt werden. Der hierbei entstandene Schaden beläuft sich auf ca. 80.000 Euro.

Weitere 366 Fälle mit einem Tatschaden von ca. 420.000 Euro wurden an die Staatsanwaltschaft Cottbus zur weiteren Strafverfolgung abgegeben. Eine weitere Gerichtsverhandlung wird dort angestrebt.